



Die meisten Firmen tun noch zu wenig für eine altersgerechte Personalpolitik.

## MEHR ANSPORN DURCH GÜTESIEGEL?

### AGE-MANAGEMENT

Das Thema Age-Management wird in vielen Unternehmen noch stiefmütterlich behandelt. Mehr Auftrieb zum Handeln in Sachen altersgerechte Personalpolitik könnten zwei neue Gütesiegel geben. So will die Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung, Köln, mit ihrem Siegel AGE CERT Unternehmen, die bislang wenig investiert haben, um die Leistungsfähigkeit ihrer älteren Mitarbeiter zu erhalten, einen Anreiz für die Einführung von Age-Management-Maßnahmen geben. Ein weiteres Ziel des Qualitätssiegels: bereits bestehende vorbildliche Ansätze für eine altersgerechte Personalentwicklung sichtbar zu machen.

Die Zertifizierung ist seit April 2010 möglich. Um das Siegel zu erhalten, müssen sich die Firmen einem Selbstcheck unterziehen, der kostenlos im Internet bereitsteht. Dabei werden 75 Qualitätskriterien der Handlungsfelder Arbeitsgestaltung, Laufbahngestaltung, Förderung des Gesundheitsverhaltens, Weiterbildung sowie Gratifikations- und Anreizgestaltung abgefragt. Die Auswertung des Checks erfolgt automatisch und schließt

Empfehlungen für Verbesserungen ein. So dient der Selbstcheck nicht nur der direkten Vorbereitung für die anschließende ca. vierstündige Vor-Ort-Prüfung, die nötig ist, um das Siegel zu erhalten. Auch Firmen, die das Gütesiegel nicht erwerben wollen, wird eine Einschätzung ihres Entwicklungsstandes ermöglicht, erläutert Projektleiterin Susann Kocura.

Prof. Dr. Thomas Bürkle findet eine Zertifizierung im Bereich Age-Management sinnvoll – nicht zuletzt als Signal an die Mitarbeiter: „Ein Zertifikat dokumentiert die Wertschätzung des Unternehmens gegenüber seinen wichtigsten Wissensträgern und erhöht die Mitarbeiterbindung“, begründet der Professor für Personalwirtschaft und Unternehmensorganisation an der Hessischen Berufsakademie in Frankfurt/M. Bürkle ist Mitglied im Beirat des Gütesiegels „Fokus 50plus“, einer Initiative der Apriori Business Solutions AG, Frankfurt/M. Das Siegel ist seit Dezember 2009 auf dem Markt.

Für die Zertifizierung werden strukturelle Rahmenbedingungen via Fragenkata-

log unter die Lupe genommen: u.a. die Altersstruktur im Unternehmen, aber auch die Bereiche Lohn und Karriere sowie Weiterbildung. Zudem findet eine qualitative Analyse statt: Mitarbeiter aus dem Management und Personalbereich, aber auch Mitarbeiter 50+ werden zu den Themen Mitarbeitergewinnung, Karrieremöglichkeiten, Weiterbildung, Gesundheitsmanagement und Arbeitsorganisation befragt. Aus den Ergebnissen werden Stärken und Schwächen beim Age-Management ermittelt. Auch werden eventuelle Widersprüchlichkeiten herausgestellt. Ihren Analysebericht erhalten die Firmen in schriftlicher Form; ergänzt wird er durch ein telefonisches Ergebnisgespräch. Optional kann ein Ergebnis-Workshop gebucht werden.

Die Zertifizierung für das Fokus 50plus-Gütesiegel kostet je nach Unternehmensgröße zwischen 4.000 und 5.000 Euro. Infos unter [www.fokus50plus.de](http://www.fokus50plus.de). Die Zertifizierung für AGE CERT kostet ca. 3.000 Euro. Nähere Infos inklusive des Selbstchecks unter [www.age-cert.de](http://www.age-cert.de).

pwa |

## SCHICHTARBEIT ONLINE OPTIMIEREN

### ARBEITSZEITGESTALTUNG

Was sind wichtige Erfolgsfaktoren bei einem Schichtprojekt? Welche Standardschichtpläne gibt es? Und wie werden betriebliche Arbeitszeitprobleme, wie sie zum Beispiel bei der Ausweitung von Betriebszeiten entstehen, gelöst? Um Antworten auf solche und ähnliche Fragen zu erhalten, können Personaler künftig auf ein neues Web-Angebot der Initiative Neue Qualität für Arbeit (INQA) zurückgreifen. Die Projekt-Website zur Arbeitszeitgestaltung und zur Planung von Schichtarbeit in der Produktion bietet sowohl Fachinformationen wie gesetzliche Grundlagen zur Arbeitszeitgestaltung als auch praxisorientierte Handlungshilfen, mit denen die Personaler für ihr Unternehmen passende Arbeitszeitsystemlösungen ermitteln können.

U.a. enthält die Website eine Datenbank mit mehr als 40 arbeitswissenschaftlich bewerteten Standardschichtplänen, Praxisbeispielen betrieblicher Problemstellungen sowie einer Checkliste zur Auswahl einer geeigneten Software zur Arbeitszeitgestaltung. Darüber hinaus steht dem Nutzer das von INQA entwickelte Softwaretool „Arbeitszeiten online bewerten“ zur Verfügung. Nach einer einmaligen Anmeldung können hier Schichtpläne und Arbeitszeitdaten erfasst und im Hinblick auf Gesundheitsrisiken und Sozialverträglichkeit überprüft werden. Die Arbeitszeitdaten können jederzeit aktualisiert werden: Nach jeder Aktualisierung erfolgt eine neue Bewertung. Auf diese Weise lassen sich Schichtsysteme Schritt für Schritt so weit verbessern, bis die Beeinträchtigungen minimal sind. pwa |